

Leider fließen sowohl die chronikalischen als die urkundlichen Quellen gerade für die ältesten Zeiten des meißnischen Bergbaus sehr spärlich.

Wir erfahren, daß Markgraf Otto, dem spätere Chronisten nicht mit Unrecht den Beinamen des Reichen beigelegt haben, durch die Erträgnisse der Bergwerke in den Stand gesetzt wurde, manche Stadt seines Landes, wie Freiberg, Leipzig, Eisenberg, mit Befestigungen zu umgeben<sup>1)</sup>, reichen Grundbesitz auch außerhalb der Mark zu erwerben<sup>2)</sup> und gegen Kirchen und Klöster ein freigebiger Herr zu sein<sup>3)</sup>. Ein Schatz von 30000 Mark Silber, eine ungeheure Summe in damaliger Zeit, fiel 1190 in die Hände der Böhmen<sup>4)</sup>. 3000 Mark<sup>5)</sup> hatte der Markgraf im Kloster Altzelle niedergelegt; dieselben sollten nach seinem Tode zum Heile seiner Seele an die Kirchen des Landes vertheilt werden, wurden jedoch von seinem Sohne Albrecht in Besitz genommen.

Nach Ottos Tode scheinen die Freiburger Gruben zunächst seinem jüngeren Sohne Dietrich zugefallen zu sein<sup>6)</sup>, mit welchem der ältere, Albrecht, erbitterte Kämpfe führte, bis er selbst 1195 starb. Daß der Versuch König Heinrichs VI., die Mark nunmehr als erledigtes Reichslehen einzuziehen, mit durch den Wunsch beeinflusst war, sich in den Besitz der Freiburger Gruben zu setzen, ist mindestens wahrscheinlich<sup>7)</sup>. Erst nach Heinrichs Tode gelangte Dietrich in den ruhigen Besitz der Mark.

<sup>1)</sup> Ann. Vet.-Cellenses ed. Opel (Mittheil. der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig I, 2) 62.

<sup>2)</sup> So in Thüringen; vergl. Annal. Reinhardsbrunnenses ed. Wegele (Thüring. Geschichtsquellen 1) 40.

<sup>3)</sup> Vergl. Böttiger-Flathe Geschichte von Sachsen 1,137.

<sup>4)</sup> Ann. Pegav. a. a. O. 1189 (Mon. Germ. SS. 16,267).

<sup>5)</sup> *de justis omnino proventibus et que nihil iniquitatis mammonae admixtum habebant, estimo quod de Fryberg venissent*, sagt der Altzeller Chronist a. a. O. 65.

<sup>6)</sup> *cui de subterraneis scrobibus argentum natura prebebat*. Annal. Reinhardsbr. a. a. O. 61. Joh. Rothe ed. Liliencron (Thüring. Geschichtsquellen 3) 304. Vergl. Siegismund in den Mittheil. des K. Sächs. Alterthumsvereins 26/27, 119.

<sup>7)</sup> *praesertim propter fodinam argenti in Fryberg tunc valde bonam*. Ann. Vet.-Cell. a. a. O. 78. Vergl. Toeche Kaiser Heinrich VI. (Leipzig 1867) 394 f.